

1613 Oktober 20., Uri

A

BRIEF VON JOHANN PETER VON ROLL AN STATTHALTER KONRAD III. ZUR-
LAUBEN, ZUG

Vor einigen Tagen habe er ihn über den Versuch Christoph Feers, [bei Landammann und Rat] in Glarus "*des Arests [der Kommende Tobel] halber*" [eine Ortsstimme] zu erreichen, orientiert. Doch wisse er nicht, ob Feer es bei dieser Mission bewenden lasse oder ob er auch noch andere Orte aufsuchen wolle. [Landammann und Rat von Uri] hätten deshalb an alle im Thurgau regierenden Orte geschrieben und diese ermahnt, "*by den usgebnen Erkhantnussen*" zu verbleiben. Anbei sende er ihm nun ein solches Schreiben zu und bitte ihn, darauf zu dringen, dass [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] "*by der Erkhantnus so Zu Baden uff Johanni 1612 ergangen und darnach von den Ortten bestettet worden verbliben wellen*".

Die diesbezüglichen Auslagen für "*schriber lon und sigelgelt*" werde er ihm gerne begleichen. Schlussendlich möchte er ihn auch noch bitten, wegen seines [franz.] Kontraktes - habe er doch das Geld dringend nötig - [beim Ambassadors Louis Le Fèvre de Caumartin] in Solothurn vorstellig zu werden.

"Jmfal etwas dem hr. Zuhombt von dem man von Rotwil [Lukas Brenneisen] oder sonst dasselbig geschafft berüeren möchte, bit wellen mich dessen angentz berichten durch minen knaben mier uff den [Löbern?]hoff, wo ver Jr sonst nit gewisse botschafft haben, er hat versprochen in 14 tagen üch widerum Zuzeschriben, welche balt verflossen."

Für all seine Dienste werde er ihn gebührend zu entlohnen wissen. Laut einer Nachricht seines Bruders, des Komturs [Johann Ludwig von Roll], aus Lugano erwarte man dort die Ankunft des neuen Nuntius [Ludovico di Sarego] für den 17. ds. Bis es soweit sei, wolle der Komtur in Lugano verbleiben und - was unfehlbar nächste Woche der Fall sein werde - den Nuntius alsdann nach Luzern begleiten.

Original, mit Siegel
AH 31, 256